

sehen und fachlichen Qualifikation der Parteikader, der Funktionäre in Staat und Wirtschaft, in den gesellschaftlichen Organisationen und auf den Gebieten der Kultur und Volksbildung sowie die vorausschauende Auswahl, Vorbereitung und Erprobung neuer Leitungskräfte für alle Bereiche und Ebenen der Arbeit. Die wichtigsten Maßnahmen der K. sind: Analyse des gegenwärtigen Standes der Qualifikation der Leitungskader und ihre Verteilung nach Schwerpunkten; Festlegungen für die politische und fachliche Weiterbildung der leitenden Kader; Maßnahmen zur systematischen Heranbildung neuer Führungskader, zu ihrer Qualifizierung und Vorbereitung auf die Übernahme leitender Funktionen; Kaderbestandsentwicklung der Hoch- und Fachschulkader, Delegation zum Hoch- und Fachschulstudium und Einsatz dieser Kader sowie die Weiterbildung der Hoch- und Fachschulkader; konkrete Festlegungen zur Qualifizierung von Frauen für leitende Funktionen; Maßnahmen zur planmäßigen Vorbereitung von Kadern für die Übernahme leitender Funktionen und Arbeitskollektiven in wichtigen Investitionsvorhaben.

Kaderpolitik (sozialistische): die politische Zielstellung und Hauptrichtung für die Auswahl, Erziehung, Qualifizierung sowie den Einsatz fähiger, der Sache der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei ergebener ~~Kader~~ für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Die K. hat ihre wissenschaftliche Grundlage in der Theorie des Marxismus-Leninismus, insbesondere in den Erkenntnissen des historischen Materialismus über das gesell-

schaftliche Bewußtsein, die Rolle der Volksmassen und der Persönlichkeit in der gesellschaftlichen Entwicklung -sowie der führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Partei. Die K. der SED ergibt sich aus der Strategie und Taktik der Politik der SED. Sie ist auch darauf gerichtet, bei einem sorgsamem Verhalten gegenüber den alten Kadern und der maximalen Nutzung ihrer Erfahrungen und Kenntnisse junge, fähige Funktionäre zu fördern. Die Realisierung der sozialistischen K. erfolgt in der praktischen Tätigkeit jedes leitenden Organs und jedes Leiters (→ *Kaderarbeit*).

kalter Krieg: von den reaktionärsten und aggressivsten Kräften der imperialistischen Großbourgeoisie betriebene Politik der Verschärfung internationaler Spannungen, um diese nach innen und außen zum Vorwand für eine weitere Forcierung der Aufrüstung wie auch für die Vorbereitung und Entfesselung von ihnen geplanter Aggressionen zu nehmen; auch der durch die imperialistische Politik hervorgerufene Zustand der internationalen Spannungen und der Kriegsgefahr. Die Politik des k. K. gehört zum Arsenal der Kampfarten der **Globalstrategie** des USA-Imperialismus und dient der Weltreaktion vor allem zur Verwirklichung ihrer aggressiven und konterrevolutionären Pläne gegenüber den sozialistischen und antiimperialistischen Staaten. Die Formen des k. K. sind vielseitig und variabel. Sie umfassen: antikommunistische und antisowjetische Hetze; Revanchepropaganda gegen sozialistische und antiimperialistische Staaten (→ **psychologische Kriegführung**); Störung der politischen, ökonomischen und kultu-